

Mit der Kraft der Farbe

Rund fünfzig Bilder von Rolf Haug in der Palliativstation

MUTLANGEN (pm). „Ich habe eine Brücke geschlagen zwischen dem mutigen Lebensentwurf meines Onkels und den Bedürfnissen schwerstkranker Patienten sowie deren Angehöriger,“ freut sich Thomas Hörner.

Die Ausgestaltung der Palliativstation des Stauferklinikums mit Werken des Malers und Bildhauers Rolf Haug geht auf eine Initiative von Chefarzt Prof. Dr. Holger Hebart zurück. Professor Hebart war tief beeindruckt von den farbstarken Bildern und von den reduzierten Betonskulpturen des 2001 verstorbenen Künstlers. Eine schwere Kriegsverletzung hatte zur fast vollständigen Erblindung Rolf Haugs geführt. Dennoch fügte sich der 1922 geborene Haug nicht in sein Schicksal, sondern widmete sich stattdessen im schier unerschöpflichen Schaffensrausch seiner künstlerischen Arbeit.

Thomas Hörner, Nachlassverwalter Haugs sowie dessen Nefee, zeigte sich von Hebart's Idee sofort begeistert. Rund fünfzig sorgfältig ausgewählte Bilder erstrahlen nun in neuer, eigens angefertigter

Rahmung auf der Palliativstation des Stauferklinikums. Deren maßgeschneiderte Passepartouts wurden durch das großzügige Engagement des Fördervereins Onkologie Ostwürttemberg e. V. finanziert. Die Gestaltungskonzeption für die Palliativstation sowie die fachkundige Beratung bei der Werkauswahl übernahm die Kunsthistorikerin Dr. Maria Christina Zopff aus Schwäbisch Gmünd.

Die eigenwilligen und farbintensiven Bildwelten und Abstraktionen Rolf Haugs lassen jede Düsternis und Schwere vermissen. Stattdessen wirken sie, als sollten sie mit ihrer Leuchtkraft die Finsternis durchdringen.

Die Farbe explodiert auf der Fläche, als wäre der Künstler noch im Vollbesitz seiner Sehkraft. So, wie die Kraft der Farbe ihn lebenslang tiefzief erfüllte, wirkt sie nun fort in einem Kontext, wo der Alltag von Krankheit und Tod überschattet wird. Die Werke Haugs beleben die Palliativstation auf bisher ungeahnte Weise und bergen zugleich eine trostbringende Botschaft.



Bilder des verstorbenen Gmünder Künstlers Rolf Haug beleben die Palliativstation des Stauferklinikums. V.l.n.r.: Chefarzt Prof. Dr. Holger Hebart, Kunsthistorikerin Dr. Maria Christina Zopff und Thomas Hörner vor einer Skulptur Rolf Haugs auf der Terrasse der Palliativstation. Foto: pr